

# Berufssituation und Kompetenzeinschätzung von Schweizer Nachwuchstrainern

A. Bürgi, P. Schütz, H. Müller, R. Frey,

Trainerbildung Schweiz, Eidg. Hochschule für Sport Magglingen

## Ausgangslage:

Im Jahr 2006 wurde zur Evaluation und Einführung eines Beratungsangebots für Trainer eine Befragung mit Spitzentrainern (n=22) durchgeführt. Zur Erweiterung und zum Vergleich wurde dieselbe Befragung mit den Nachwuchstrainern (n= 54) des Schweizer Nachwuchs Trainingscamps (3T) 2009 in Tenero gemacht.

## Ziel:

Die Befragung untersucht die Berufssituation und den Ausbildungsstand der Nachwuchstrainer. Weiter zeigt sie in der Kompetenzeinschätzung auf, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht und wo Unterschiede im Vergleich mit Spitzentrainern liegen.

## Methode:

Die Befragung wurde mittels eines Fragebogens durchgeführt. Die Kompetenzeinschätzung bei den Spitzensport- und Nachwuchstrainern erfolgte in Form eines Rasters mit fünf Dimensionen unterteilt in jeweils mehrere Merkmale. Die Rücklaufquote war mit 54 Rückmeldungen bei 91.5 %.

## 1. Ergebnisse zu Ausbildungsstand und Berufssituation der Nachwuchstrainer:

- 1.1.
- Zwei Drittel der befragten Nachwuchstrainer besitzen eine hohe Ausbildungsqualität d.h. Abschluss mindestens auf Ebene Trainergrundkurs oder eine Aequivalenz (vergleichbare, ausländische Trainerausbildung).
  - Bei den Haupttrainern im Schweizer Nachwuchs-Trainingscamp in Tenero waren es rund 80% mit einer hohen Ausbildungsqualität.

- 1.2.
- Zwischen dem Anstellungsverhältnis und der Ausbildungsqualifikation besteht ein enger Zusammenhang: 44% der Trainer ohne Berufsankennung oder Aequivalenz arbeiten ehrenamtlich oder haben ein Mandat. Bei den Trainern mit Berufsankennung oder einer Aequivalenz sind es nur 26%.

## 2. Ergebnisse zur Kompetenzeinschätzung und Optimierungsbedarf:

- 2.1.
- Die Nachwuchstrainer schätzen sich generell bei der Kompetenzeinschätzung leicht tiefer ein als die Spitzentrainer (2006).
  - Die Merkmale Wettkampfoaching, Konflikt-/Krisenmanagement und Problemlösefähigkeit, Reflexionsfähigkeit und Empathie unterscheiden sich signifikant.
  - Deckungsgleich sind die beiden Gruppen bei der tiefsten (Work-Life-Balance) und der höchsten Einschätzung (sportart- und disziplinspezifisches Fachwissen).

- 2.2.
- Die Nachwuchstrainer sehen das grösste Optimierungspotential bei der Sozialkompetenz. Dort schätzen sie ihre Kompetenz auch wesentlich tiefer ein als die Spitzentrainer.
  - Die Spitzentrainer erkennen bei der Selbstkompetenz den grössten Optimierungsbedarf, was sich mit den Werten beider Gruppen in der Kompetenzeinschätzung deckt.

## 3. Folgerungen/ Konsequenzen für die Praxis

- 3.1.
- Nachwuchstrainer mit hoher Ausbildungsqualität haben eher bessere Anstellungsverhältnisse in den Verbänden. Damit erweist sich eine gute Ausbildungsqualifikation als ein wichtiges Kriterium für eine haupt- oder nebenamtliche Anstellung.

- 3.2.
- Im Rahmen der Kompetenzeinschätzung und des Optimierungsbedarfs ergeben sich signifikante Unterschiede zwischen Spitzen- und den Nachwuchstrainern bei den Merkmalen der Sozialkompetenz. Es kann vermutet werden, dass eine hohe Sozialkompetenz eine notwendige Voraussetzung ist, um sich überhaupt zum Spitzenstrainer zu entwickeln. Weitere Untersuchungen – vor allem durch die Befragung ihrer Athleten, die die Selbstbeurteilung der Trainer ergänzen – müssen durchgeführt werden, um diese Annahme zu bestätigen.

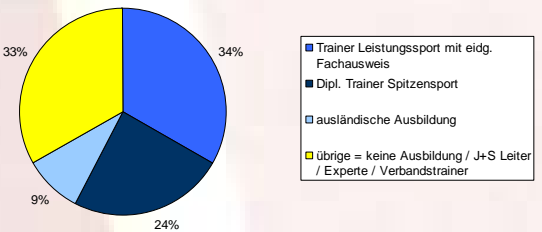
- 3.3.
- Eine gesunde Work-Life-Balance ist ein generelles, systemimmanentes Trainerproblem. Die Trainerarbeit lässt sich teilweise schwer mit Familie und – bei nebenamtlichen Tätigkeiten – mit Beruf vereinen. Gerade nebenamtlich tätigen und stark belasteten und damit gefährdeten Trainern muss besondere Beachtung geschenkt werden. Sie sollen langfristig im Sport tätig bleiben, damit ihr Know-how und ihre Erfahrung nicht verloren geht.

Lamprecht, M., & Stamm, H., (2006). *Evaluation der Trainerbildung in der Schweiz* (Forschungsbericht). Zürich: Sozialforschung und Beratung AG

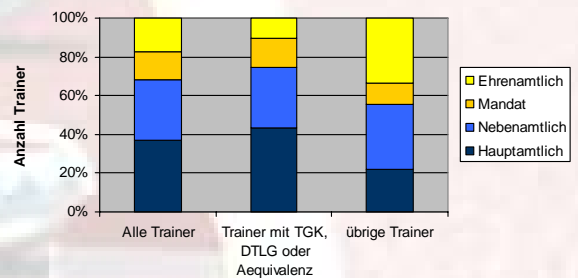
Kersten, B., & Stalder, U.M., (2002). *Evaluation der Berufs- und Arbeitssituation von Spitzensport- Trainerinnen und Trainer der schweizerischen Sportverbände von Swiss Olympic* (Forschungsbericht). Magglingen: Bundesamt für Sport, Trainerbildung

Müller, H., & Bürgi, A. (2007). *Kompetente Spitzentrainer*. Magglingen: Bundesamt für Sport, Trainerbildung Schweiz

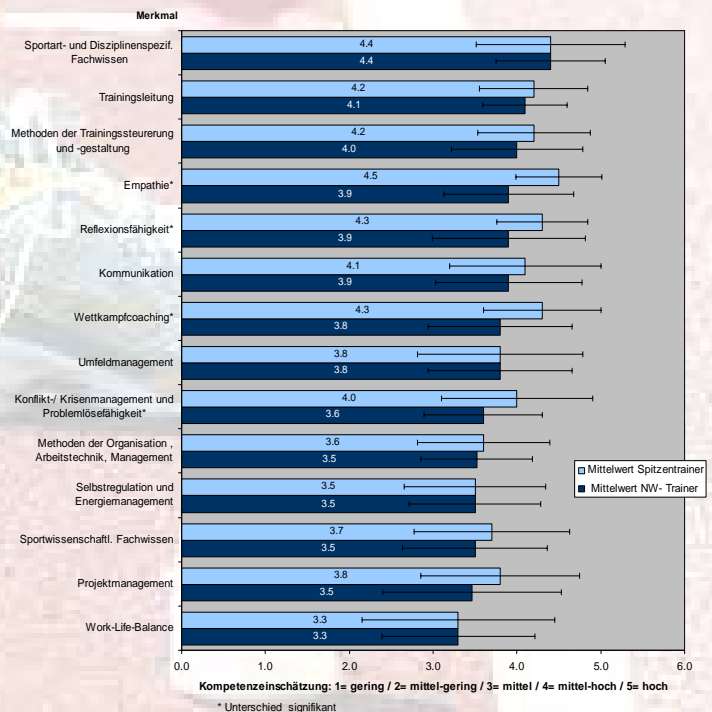
Graphik 1.1.: Ausbildungsstufe der Trainer im Frühlings-3T 2009



Graphik 1.2.: Anstellungsverhältnisse der Trainer im Frühlings-3T 2009



Graphik 2.1.: Vergleich Kompetenzeinschätzung nach Merkmalen



Graphik 2.2.: Optimierungsbedarf für Trainer-/ Coachee Prioritäten der Trainer (1-5)

